

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 7 (1881)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Kulturkampfliches  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-425123>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Zukunft der Schweiz.

Das rothe Papier der „Arbeiterstimme“ hat die gerechte Ent-  
rüstung aller Mächte entfesselt und Annexion der Schweiz unab-  
wendbar gemacht, obgleich dieselbe Holland um Schonung (des  
Rheinlachses) gebeten hat.

Fast unbemerkt dringt bereits Stöcker als Avant-garde vor,  
um sich sämmtlicher Juden zu bemächtigen, welche zur künftigen  
Eroberung russischer Kaiser verdammt werden.

Von Genf aus occupirt eine spanische Flotte die Westschweiz —  
die neuen Wahlen im Tessin und Graubünden machen  
einen Anschluß derselben an die Beschützer des wahren Glaubens  
selbstverständlich.

### Kulturkampfliches.

*Vorbei der Kampf, den einst ein Grossstaat sich  
Zu führen mit dem Vatikan vermessen.  
Die Völker jubeln Alle sicherlich,  
Denn in den Schooss der Kirche kehrte — Hessen.  
Und wieder wird es dann wie früher sein,  
Den Fürsten lässt der Papst die Messe lesen.  
Nun ist die Freiheit da, sie kommt, allein  
Sie kommt g'rad so, wie sie schon — dagewesen!*

### Neueste Petersburger Depeschen.

(Von unserm Petersburger Kaffeeereicher eingezogen.)

**Petersburg, 21. März** (via Berlin): Die Politik des neuen Czaren  
ist einfach. Sie heisst: Brüderliches Verhältniss zu Preussen, aber  
Theilen bei neuem Milliardensegen.

**Den 21. März** (via Paris): Politik des neuen Czaren: Noch ist  
Preussisch-Polen nicht verloren für Russland. Freundschaft mit Frankreich.

**Den 23. März** (via Wien): Politik des neuen Czaren: Oesterreich  
für die Slaven, die Deutschen für die Katz.

**Den 24. März** (via Rom): Politik des neuen Czaren: Den Orient  
für Russland, Preussen für den Papst.

**Den 25. März** (via London): Politik des neuen Czaren: England  
für die Engländer, Fenier und Boeren; Asien für Russland.

**Den 26. März** (via Buxtehude): Politik des neuen Czaren: Alles  
für Russland, das Uebrige für die Andern.

**Den 27. März** (anticipando): Die Nihilisten machen neue Mine  
zum alten Spiel.

Aus der Ostschweiz werden die schwäbischen Köchinnen aus-  
gewiesen, worauf, bei der Unkenntniß der Schweizerinnen in der  
Kochkunst, eine Hungersnoth rasch zur Kapitulation zwingen wird.

Der Urkanton wird man sich leicht bemächtigen, indem man  
ihnen Folter und Prügel erlaubt wieder einzuführen, während das  
Verbot der Veröffentlichung fernerer Bundesratsverhandlungen das  
Hauptbelustigungsmittel Berns trocken legen und mürbe machen muß.

Durch makartisch gekleidete französische Amazoninnen wird Basel  
ohne Schwertstreich sich zurückziehen und dagegen Zürich und  
Aargau, sowie der „anständig“ verhuberte Thurgau in die  
gelegte Falle hüpfen; da bleibt dann nur übrig, sich zu der „Mahl-  
zeit“ zu wünschen: „Guten Appetit.“

### Die Jubeljahrs-Bulle.

*Freut Euch, Ihr Christen insgesamt,  
Das Jubeljahr ist kommen,  
Die Bösen werden jetzt verdammt  
Zum Jubel aller Frommen.*

*Frohlockt Ihr Armen, allzumal,  
Jetzt gibt es Himmelsfutter,  
Der Petrus gibt den Himmelssaal,  
Die Milchstrass' Käs' und Butter.*

*Jetzt lebt in dulce heirassa!  
Wie Lilien auf dem Felde,  
Das Himmelreich, es ist jetzt da,  
D'rüm her — mit Eurem Gelde.*

Im Palais des deutschen Reichskanzlers hat man gleichfalls  
einen unterirdischen Gang entdeckt, den man zuerst für eine Mine  
hielt; nun aber hat sich jetzt herausgestellt, daß er nach Canossa  
führt.

In London hat sich herausgestellt, daß das «Mansionhouse» unter-  
minirt war. Die Wogen der Loyalität gehen dort so hoch, daß die  
Regierung Maßregeln trifft, damit Königin und Parlament nicht vor  
Begeisterung in die Luft springen.

verheerende Wirkungen sich leider in dem Gegenstande dieses Aussatzes so  
schrecklich bewährt haben.

Doch sind dieses bei Weitem nicht die Einzigen. Man muß sich vielmehr  
zunächst fragen, welches eigentlich der Sauerteig ist, der die ehemals so  
fröhliche Milch der Denkungsart der Völker, zu denen besonders die Russen  
gehören, in gähnend Drachengift verwandelt hat, so daß aus Milchkellern  
plötzlich Dynamitteller geworden sind.

Und das ist Niemand Anderer, als der Fortschritt! Ohne die Fort-  
schritte der Technik wäre es platterdings unmöglich, solche Bomben zu kon-  
struiren, zu welchen ein geschickter Techniker volle sechs Stunden braucht, um  
sie auseinander zu nehmen, während sie selbst die in einer Dezimalstelle  
einer Sekunde leisten und dabei noch so viel andernwärtiges Unheil anrichten.  
Darum dürste es gerathen sein, die technischen Fächer an den öffentlichen  
Schulen wenigstens von den Logarithmen an, jedensfalls aber diese leichteren,  
gänzlich zu unterdrücken.

Dieser Erkenntniß werden sich die Tit. Behörden um so weniger ver-  
schließen, als nachweisbar die besten Staatsbürger wenig oder nichts von  
Logarithmen verstehen und sogar schon der pythagoräische Lehrsat mehr zu  
schlechten Wiken in, als dem praktischen Bedürfniss außer der Schule dient.  
Die hierdurch gewonnene Zeit könnte zweckmäßig der Pflege eines bisher  
leider noch nicht entdeckten Lehrfaches, der Loyalität, zugewendet werden.  
Diese Wissenschaft wurde von meinem Vater, Herrn Dr. Offiziarius Schön-  
färber sen., in seinen freien Nebenstunden erfunden. Dieselbe sollte an allen  
Schulen eingeführt werden, damit sich die Jugend in der Republik, wo sie  
nicht Gelegenheit hat, ihre Gesinnungen durch den frühzeitigen Aufblick von  
Hofgeldarmen, Orden und Geheimräthen zu loyalistischen, die nötigen Um-  
gangsformen und konventionellen Empfindungswörter aneignen könnte. So  
z. B. würde es einem absolutistischen Loyalistifer nicht passen, daß er einem  
gleichgesinnten Zeitungs-Interviewer unter die Nase lacht, wenn ihn dieser  
fragt, ob und wann die Stadt Genf behufs Austräumer der daselbst

\*) Soll wohl heißen Loyola? Ann. d. Seb.\*\*)

\*\*) Warum nicht gar! Ann. d. Ned.